

Herder, Johann Gottfried: Die Perle (1773)

1 Nimm, o Freundin, dieser Perlen,
2 Dieser Silbertropfen Band!
3 Denn die Göttin stiller Anmuth
4 Hat Dir selbst sie zuerkannt.

5 Als sie aus des Meeres Wellen
6 Wie ein Traum der Liebe stieg,
7 Kam demüthig eine Muschel,
8 Die sie trug und sittsam schwieg.

9 Wellen hüpfen um die Göttin,
10 Weste buhlten um sie her;
11 Aber die gefällig-gute
12 Dienerin gefiel ihr mehr.

13 »womit soll ich Dich belohnen?«
14 Sprach sie, und vom Silberglanz
15 Ihrer Glieder schwamm die Muschel
16 Silbern schon im Wellentanz.

17 »nimm den Tropfen meines Haares,
18 Künftig nur der Unschuld Schmuck!«
19 Und der Tropfen ward zur Perle
20 In der Muschel, die sie trug.

21 Ewig jetzt ein Schmuck der Unschuld,
22 Stiller Anmuth selbst ein Bild,
23 Ohne Gaukelei der Farben
24 In bescheidnen Reiz gehüllt,

25 Sehnet sie sich aus der Krone
26 Des Monarchen in das Band,
27 Das der Unschuld Haar umschlinget,

28 Einer Göttin Haar entwandt.

(Textopus: Die Perle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67317>)